

2020/331-01

Informationsvorlage

II.1 - Ordnung -

Oliver Krings



Stadt Monschau

Ergänzung zu Vorlage Nr. 2020/331 Temporäre Aussetzung der Erhebung von Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtrat (Kenntnisnahme)	23.06.2020	Ö

Sachverhalt

Der ebenfalls zum Thema "Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie" gestellte Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 16.05.2020 wird hiermit nachgereicht.

Hinsichtlich der Entstehung der Gebührenpflicht und Fälligkeit verweist die Verwaltung auf § 10 der Sondernutzungssatzung. Die Gebührenpflicht entsteht mit der Erteilung der Sondernutzungserlaubnis. Die Gebühren werden mit der Bekanntgabe des Gebührenbescheides an den Gebührenschuldner fällig.

Anlage/n

- 1 Antrag Bündnis 90 Die Grünen Sondernutzungsgebühr (öffentlich)

Margareta Ritter - Antrag: Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie

Von: Werner Krickel <_____
An: Margareta Ritter <Margareta.Ritter@stadt.monschau.de>
Datum: Samstag, 16. Mai 2020 21:59
Betreff: Antrag: Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie
CC:

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Magga,

sind meine Informationen richtig, dass die Monschauer Gastronomen unmittelbar nach der Wiedereröffnung der Straßencafés/-restaurants zur Zahlung der Sondernutzungsgebühren aufgefordert worden sind? Sollte dies so sein (was ich aber kaum glauben kann), möchte ich hiermit beantragen, dass die Stadt Monschau in diesem Jahr (zumindest bis zur Rückkehr zur "Normalität") auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren verzichtet.

Durch den 2-monatigen "Lockdown" sind viele unserer Betriebe inzwischen in Liquiditäts- und Ertragsengpässen. Die teilweise Wiedereröffnung der Restaurants und Cafés wird diese Situation nur geringfügig verbessern, da einerseits die Kosten wieder auf das normale Niveau ansteigen, andererseits die Erträge aber kaum die Hälfte dieses normalen Niveaus erreichen dürften ("halbe"Platzzahl, kaum Touristen). Es ist vor diesem Hintergrund sachgerecht, dass die Stadt in dieser Situation die Betriebe von Kosten entlastet.

Mit freundlichem Gruß

Werner Krickel
Fraktionsvorsitzender